

Rosensonntagsumzug des Gräfenhainicher Carneval Club

Ausnahmezustand auf den Straßen und Abschied von Originalen

(Gräfenhainichen/HäBo/db). Am Sonntag war Gräfenhainichen im Ausnahmezustand: Schon in der frühen Morgenstunde wurden die Bürger durch den Gräfenhainicher Carneval Club (GCC) geweckt und zum jährlichen Rosensonntagsumzug eingeladen. Eine stolze Leistung, standen sie doch am Abend vorher auf der Bühne bei ihren jeweiligen karnevalistischen Veranstaltungen.

Der Karneval nahm dann beim Umzug noch einmal richtig Fahrt auf. Neben vielen regionalen Unternehmen, Vereinen und Karnevalsfreunden waren auch wieder die befreundeten Karnevalsvereine des GCC am Start. So wechselte sich der Schlachtruf „Hänichen Ojeh!“ der blau-gelben Jecken mit dem „Schlaitzer Mief“

ab. Es schallte aber auch das „Ranjinboom Helau!“ der Ranjinboomer Narrengilde durch Gräfenhainichens Straßen genauso wie ein „Möhlau Helau“ des Möhlauer Faschingsclubs und das „Schleesener Weiber Helau“ vom gleichnamigen Verein.

Auf den Bildern – 40 seien es laut Veranstalter GCC gewesen – waren neben gewohnten Botschaften diesmal auch politische Karikaturen mit dem Thema „Kein Windpark in der Dübener Heide“ zu sehen. Aber das Wichtigste – vor allem für die kleinsten Zuschauer: Es flogen wieder Kammelle in Hülle und Fülle. Pünktlich 14 Uhr startete der Karnevalsumzug am Bahnhof in Gräfenhainichen. Von da aus bewegten sich die 600 Teilnehmer des närrischen Zuges durch die

Innenstadt bis zum Sportforum. Die Straßen waren gesäumt von Tausenden Schaulustigen in fantasievollen Kostümen. Man konnte fast denken, ganz Gräfenhainichen steht am Straßenrand, um zusammen zu feiern.

„Dass dies alles möglich war, haben wir auch oder sogar vor allem der Firma Rosenau zu verdanken, die uns bei der Erstellung eines für den Umzug geforderten Verkehrszeichnplanes und dem Aufstellen der Verkehrszeichen geholfen haben“, verriet GCC-Vorstandsvorsitzender Thomas Lange und ergänzt: „Ohne sie wäre der Umzug definitiv nicht möglich gewesen“.

Nicht mehr auf der Bühne erleben werden die Freunde des Karnevals zwei liebgewonnene Originale, denn das

GCC-TV ist nicht mehr auf Sendung. In der letzten Galaveranstaltung verabschiedeten sich TV-Sprecher Claus Feldstein alias Michael Walther und sein Außenreporter Rainer Schund, dargestellt von Sven Hesse, nach über 15 Jahren in den Ruhestand. Ganze 27 Jahre stand dagegen das „Trio“ mit Ralf Loos, Herbert Klaus und Michael Walther auf der Bühne, welches es nun nicht mehr geben wird. Aber auch die Tanztrainerin der großen Funken Kristin Slawik wurde zusammen mit der langjährigen Büttenrednerin Brigitte Walther verabschiedet und von allen noch einmal gefeiert.

Gefeiert wird beim GCC noch einmal bei den Jugendfastnachten, um sich dann schon wieder auf den (nächsten) 11.11. vorzubereiten.



Die Prinzgarde des GCC präsentierte sich beim Umzug.



Achtung: Minion am Steuer!
Fotos: (HäBo) Bebber



GCC-TV Klaus Feldstein vom GCC-TV trat ein letztes Mal in Erscheinung.



Gleiches galt auch für Außenreporter Rainer Schund.